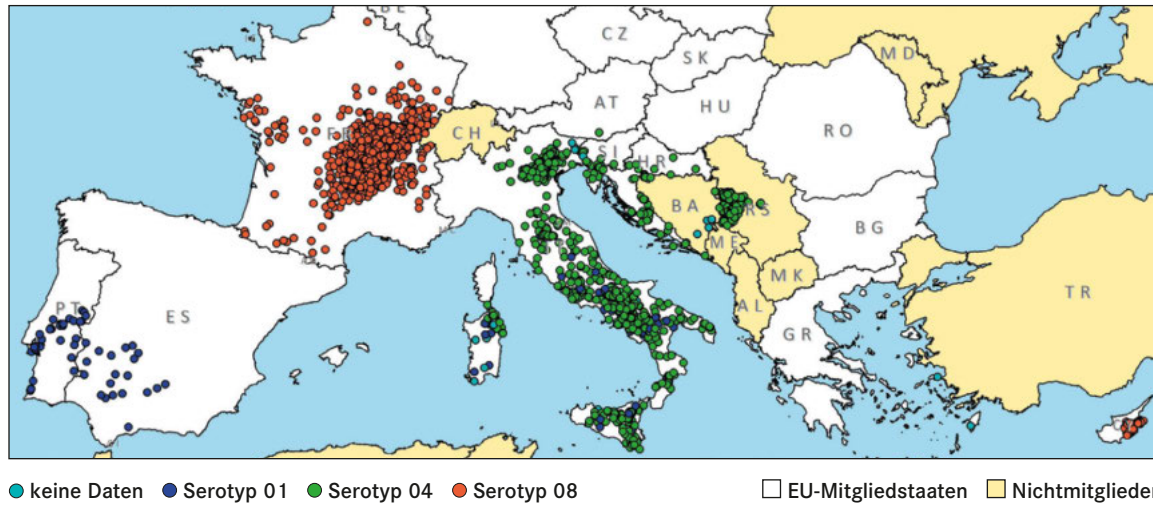


QUELLE: FRIEDRICH-LOEFFLER-INSTITUT

Ausbrüche der Blauzungenkrankheit

vom 1.5.2016 bis 14.3.2017



Die Lage bleibt gefährlich

Blauzungenkrankheit: Rechtzeitige Impfung schützt

Die Blauzungenkrankheit ist in den vergangenen Monaten sowohl von Süden, als auch von Westen ganz nah an die deutsche und auch die bayerische Grenze herangerückt. Die ständige Impfkommision Veterinärmedizin (StIKo Vet) hat daher in einer Stellungnahme vom Dezember 2016 erneut dringend zur Impfung der deutschen Wiederkäuerbestände geraten.

Die Blauzungenkrankheit, Serotyp 8 (BTV-8) ist 2015 erstmals seit 2010 wieder in Frankreich aufgetreten. Im Herbst letzten Jahres kam es zu einer deutlichen Ausweitung des betroffenen Gebietes. Mit einem kürzlich bestätigten Fall ist die Krankheit nun bis auf wenige Kilometer an die deutsche Grenze herangerückt. Die Blauzungenkrankheit, Serotyp 4 (BTV-4) hat sich seit dem Jahr 2014 von Griechenland über den Balkan Richtung Nordwesten ausgebreitet. Ende 2015 und Anfang 2016 wurden Fälle in Österreich festgestellt. Mit einem Ausbruch in Norditalien im Herbst 2016 näherte sich auch BTV-4 bis auf weniger als

150 km an die deutsche Grenze an. Das Risiko der Einschleppung durch infizierte Mücken (Gnuzen) wird daher vom Friedrich-Löffler-Institut für beide Serotypen nach wie vor als wahrscheinlich bis hoch erachtet.

Die krankmachende Wirkung der beiden Serotypen ist momentan noch etwas unklar. Aus dem Balkan wurde von 30 % Verlusten bei den an BTV-4 erkrankten Schafen und Ziegen berichtet. Bei Rindern zeigen sich bei Infektionen mit beiden Serotypen bislang nur milde klinische Symptome. Während sich daher die direkten Schäden durch einen Viruseintrag zumindest beim Rind möglicherweise in Grenzen halten, können sich durch Handelsrestriktionen erhebliche wirtschaftliche Folgen ergeben, sobald Restriktionszonen eingerichtet werden. Uneingeschränktes Verbringen aus einer Restriktionszone in eine freie Zone ist nur möglich für Tiere, die mindestens 60 Tage vor dem Verbringen mit einem inaktivierten Blauzungenimpfstoff des entsprechenden Serotyps geimpft wurden. Die Impfung ist in die HI-Tier

einzutragen. Für Kälber gilt, dass sie auch verbracht werden dürfen, wenn sie von einem ausreichend geimpften Muttertier stammen und der Tierhalter die ausreichende Versorgung mit Biestmilch der Mutter bestätigt.

Nicht geimpfte Tiere oder Kälber von nicht geimpften Müttern können nur nach negativer Blutuntersuchung verbracht werden. Für diesen Fall sieht die entsprechende Verordnung (EG Nr. 1266/2007) allerdings vor, dass die Tiere für einen Zeitraum von 14 Tagen (Virusnachweis), bzw. 28 Tagen (Antikörpernachweis) so aufgestellt sein müssen, dass sie vor den übertragenden Insekten geschützt sind.

Die Impfung ist seit Mai letzten Jahres nach vorheriger Genehmigung durch die zuständige Behörde (Veterinäramt) möglich und wird von der Bayerischen Tierseuchenkasse beim Rind mit 1 € pro durchgeführter Impfung unterstützt. **Dr. Ingrid Lorenz**
TGD Bayern

Termine

Landesschau der Pinzgauer Rinder in Tirol

Oberndorf/Tirol Das 110-jährige Jubiläum der organisierten Pinzgauerzucht in Tirol feiern die Züchter am 22.4. mit einer großen Landesschau und einem Fest im Oberndorfer Ortsteil Wiesenschwang. Dazu werden insgesamt 180 Pinzgauer Rinder sowie 120 Ziegen verschiedener Rassen erwartet.

Das Programm:

9 Uhr: Beginn des Preisrichtens mit Rupert Viehhauser, Wagrain
12 Uhr: Jungzüchterbewerb mit Preisrichter Josef Berger, Saalbach
13.30 Uhr: Gesamtsiegerwahl
Mehr Informationen im Internet unter www.pinzgauerind.at

Tegernseer Fleckvieh-Jubiläumsschau

Miesbach Die Viehzuchtgenossenschaft Tegernsee veranstaltet anlässlich ihres 125-jährigen Bestehens am Sonntag, den 23.4. in der Oberlandhalle in Miesbach eine staatliche Tierschau. Erwartet werden dazu rund 80 Fleckviehkühe sowie zwei Nachzuchtgruppen. Preisrichter ist Reinhard Scherzer, selbst passionierter Fleckviehzüchter aus Paternion/Kärnten.

Das Programm:

9 Uhr: Richten der Ausstellungstiere
11.30 Uhr: Begrüßung und Grußworte, Auswahl der Siegertiere und Nachzuchtpräsentationen der Stiere Votary PS (Bayern-Genetik) und Remmel (CRV Meggle)
13.30 Uhr: Siegerehrung
14 Uhr: Bambini-Cup der Jungzüchter

Impf-Empfehlung

Die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Bayerischer Rinderzüchter (LBR) hat die erneute Impfempfehlung der zentralen Veterinärkommission bekräftigt und rät ihren Mitgliedern zum baldmöglichen Impfschutz. Zu befürchten sind vor allem mehrwöchige 150-km-Sperrzonen und rigorose Handelsbarrieren in BT-freie Bundesländer und Mitgliedsstaaten, was besonders bei Fleckvieh- und Braunviehkälbern zu heftigen Verwerfungen bei Preisen- und Han-

delströmen führen würde. Das Freitesten durch Blutuntersuchung ist in der Praxis kaum durchführbar. Die wirksamste Maßnahme ist die Schutzimpfung des Bestandes. Kälber bis zu einem Alter von drei Monaten werden nicht geimpft, dürfen aber in Verbindung mit einer Tierhaltererklärung aus einer Sperrzone verbracht werden, wenn die Mutter rechtzeitig schutzgeimpft wurde. Impfstoffe gegen BTV-4 und BTV-8 sind verfügbar, leider aber kein Kombiimpfstoff. Näheres erfahren Sie bei Ihrem Hoftierarzt. **Dr. Georg Röhrmoser**
LBR

KURZ-STROH

Die ideale Einstreu

- ✓ Saugt besser als Langstroh
- ✓ Die Tiere liegen weich und trocken
- ✓ Verbesserte Liegekomfort – verbesserte Leistung
- ✓ Verbesserte Stallluft
- ✓ Wesentlich weniger Mist
- ✓ Erleichtert die Entmistung und bindet Stickstoff ohne Bodenversauerung

Fordern Sie kostenlos ein Angebot an

Hirlinger Landtechnik
72393 Burladingen-Melchingen
Telefon 0 71 26/10 20, Fax 12 47

Schnittlänge wählbar von 1 – 10 cm.
Hohe Leistung mit wenig PS,
gleichmäßiger Durchsatz, sehr leise, fast staubfrei!

Auf Anfrage unverbindliche Vorführung auf Ihrem Hof!

HIRLINGER STROHHEXE
www.hirlingerland.de

HOFMOLKEREI - schlüsselfertig

Pressen, Käsetische, ...

info: www.plevnik.si

Kostenloses
PROBEHEFT
unter +49(0)89-12705-355

Wochenblatt